



Hauptausgabe

Solothurner Zeitung AG
 4501 Solothurn
 058/ 200 47 74
 www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 22'207
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 818.006
 Abo-Nr.: 1088641
 Seite: 35
 Fläche: 9'654 mm²

Es ist keine Eile geboten

Ausgabe vom 1. 12.: Leserbrief –
 Bau-Start Wasserstadt schon Mitte 2018?

Vorweg: Die geplante Sanierung der Stadtmist-Deponie trifft nicht die, die sie verursacht haben und es trifft auch nicht die, die eine Wasserstadt Solothurn planen. Beide werden sich an den Sanierungskosten von 500 Millionen bis 1 Milliarde Franken nicht beteiligen. Die einen, weil nicht mehr vorhanden, die anderen, weil sie in Solothurn keine Steuern bezahlen. Übrig bleiben die Steuerzahler von Solothurn, die wir uns manipulieren lassen von einigen verblendeten Visionären in der Verwaltung, die als dritte Kraft in diesem magischen Zirkel mit ihren Worthülsen von Nachhaltigkeit und so weiter um sich schlagen. Ich denke, nicht der Stadtmist muss endlich «raus» (Leserbrief Vollenweider), sondern die Visionäre, die uns ins Unglück stürzen wollen, und seit zehn Jahren wohl nur ihren Profit planen. Gute Steuerzahler sollen in die Wasserstadt kommen - glauben die Visionäre. Bei den zu erwartenden hohen Steuern? Die Stadtmist-Sanierung (inklusive Dekontaminierungsanlagen) wird vorwiegend an Ort und Stelle erfolgen müssen. Die nötigen Geräte und die Technik hiezu werden erst in einigen Jahren verfügbar sein; Forscher arbeiten dran. Die günstige Wasserdekontaminierung ist bereits gelöst; die Entfernung der Giftstoffe aus dem Stadtmist wird in wenigen Jahren ebenfalls technisch relativ einfach und damit auch steuerbegünstigt erfolgen können. Wir sollten also noch zuwarten. Es ist keine Eile geboten meine Herren. «Nachhaltigkeit» zugunsten der Allgemeinheit ist das, was ich unter dieser Worthülse verstehe.

RUDOLF WOLFENBERGER, SOLOTHURN